

**RS OGH 1997/9/23 4Ob246/97y,
4Ob243/01s, 4Ob119/04k,
3Ob222/06b, 4Ob133/07y,
17Ob40/08v, 4Ob163/09p,**

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 23.09.1997

Norm

ABGB §1041 C1

MSchG §53

MSchG §56

PatG 1970 §150 Abs1

UrhG §86 Abs1

UWG §9 Abs4

Rechtssatz

Der Anspruch auf angemessenes Entgelt nach § 150 Abs 1 PatG ist ein aus dem § 1041 ABGB erwachsender Vergütungsanspruch für die ungerechtfertigte Verwendung eines Patentes. Die Höhe der Vergütung entspricht dem Wert der Nutzung des Patentes, also in der Regel einer angemessenen Lizenzgebühr.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 246/97y

Entscheidungstext OGH 23.09.1997 4 Ob 246/97y

- 4 Ob 243/01s

Entscheidungstext OGH 16.10.2001 4 Ob 243/01s

Auch; Beisatz: Bei ihrer Bemessung sind die Grundsätze heranzuziehen, die für die Berechnung einer vertraglichen Lizenzgebühr entwickelt wurden. Dabei ist vor allem die allgemeine wirtschaftliche Bedeutung des Patents zu berücksichtigen und die Vorteile und Nachteile abzuwägen, die der Verletzer gegenüber einem Lizenznehmer hat. Diese Grundsätze müssen auch für die Bemessung eines angemessenen Entgelts nach § 56 MSchG gelten. (T1)

- 4 Ob 119/04k

Entscheidungstext OGH 08.06.2004 4 Ob 119/04k

Auch

- 3 Ob 222/06b

Entscheidungstext OGH 30.11.2006 3 Ob 222/06b

Beis ähnlich wie T1; Beisatz: Hier: Markenverletzung. (T2)

- 4 Ob 133/07y
Entscheidungstext OGH 07.08.2007 4 Ob 133/07y
nur: Der Anspruch auf angemessenes Entgelt nach § 150 Abs 1 PatG ist ein aus dem § 1041 ABGB erwachsender Vergütungsanspruch für die ungerechtfertigte Verwendung eines Patentes. (T3)
Veröff: SZ 2007/120
- 17 Ob 40/08v
Entscheidungstext OGH 24.03.2009 17 Ob 40/08v
Vgl; Beisatz: Hier: Angemessenes Entgelt nach § 54 Abs 2 MSchG. (T4)
- 4 Ob 163/09p
Entscheidungstext OGH 19.11.2009 4 Ob 163/09p
Vgl; Beisatz: Hier: Urheberrecht. (T5)
- 4 Ob 104/11i
Entscheidungstext OGH 17.01.2012 4 Ob 104/11i
Vgl auch; Beisatz: Hier: § 86 UrhG. (T6)
- 4 Ob 133/13g
Entscheidungstext OGH 20.01.2014 4 Ob 133/13g
Vgl auch; Beis wie T1; Beisatz: Die immaterialgüterrechtlichen Ansprüche auf das angemessene Entgelt haben nach gesicherter Rechtsprechung und Lehre eine bereicherungsrechtliche Grundlage. (T7)
Beisatz: Maßgebend ist, welche Nutzung tatsächlich erfolgt, weil auszuschließen ist, dass redliche und vernünftige Parteien ein Entgelt vereinbaren, das einen Nutzen abgibt, der gar nicht entstehen kann. (T8)
Beisatz: Für die Höhe des angemessenen Entgelts ist der Rechteinhaber behauptungs- und beweispflichtig. Die Behauptung alleine, ein Entgelt in einer gewissen Höhe sei angemessen, reicht dabei nicht aus. Gegebenenfalls ist das angemessene Entgelt nach § 273 ZPO zu schätzen. (T9)
Beisatz: Offen gelassen wird, ob die im Markenrecht entwickelten Grundsätze auch im Urheberrecht und für den Sonderfall gelten, dass kein Marktpreis für die unbefugt genutzten Rechte besteht. (T10)
- 4 Ob 130/18y
Entscheidungstext OGH 17.07.2018 4 Ob 130/18y
Auch
- 4 Ob 173/19y
Entscheidungstext OGH 26.11.2019 4 Ob 173/19y
Vgl; Beis wie T6
- 4 Ob 187/20h
Entscheidungstext OGH 26.11.2020 4 Ob 187/20h
Vgl; Beisatz: Immaterialgüterrechtliche Ansprüche auf das angemessene Entgelt (§ 86 UrhG) bzw auf das Duplum (§ 87 Abs 3 UrhG) haben nach ständiger Rechtsprechung eine bereicherungsrechtliche Grundlage. (T11)
- 4 Ob 165/20y
Entscheidungstext OGH 10.12.2020 4 Ob 165/20y
Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1997:RS0108478

Im RIS seit

23.10.1997

Zuletzt aktualisiert am

11.02.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at